

17. UNICert®-Workshop am 18. und 19. November 2016 in Münster:**Prüfen als Teil der hochschulspezifischen Fremdsprachenausbildung****AG 4 Methodisch-didaktische Verfahren bei der Vermittlung und (Selbst-) Evaluierung interkultureller Kompetenz**

Catherine Jaeger (Berlin) (catherine.jaeger@hu-berlin.de)

Erwerb interkultureller Kompetenzen im universitären Fremdsprachenunterricht bzw. in interkulturellen Trainings : Vermittlung und Evaluierung als Desiderat.

Ziele eines interkulturellen Trainings im universitären Fremdsprachenunterricht sind die Vorbereitung von Studierenden auf interkulturelle Interaktionssituationen und der Ausbau ihrer Handlungsfähigkeit. Insbesondere geht es darum, die Wahrnehmungsfähigkeit für die eigenkulturelle Prägung sowie für fremdkulturelles Verhalten zu schärfen, den Umgang mit Stereotypen oder Klischees zu hinterfragen, die eigene Reflexion über Identität und Kultur zu vertiefen und die Fähigkeit, Verbindungen unter Menschen unterschiedlicher kultureller Horizonte mit Empathie und interkultureller Sensibilität zu gestalten. Vielmehr als eine „eigenständige Handlungskompetenz“ (Bolten 2007) ist interkulturelle Kompetenz als ein vielschichtiges Konstrukt zu verstehen. Bolten beschreibt diese „als Fähigkeit, individuelle, soziale, fachliche und strategische Teilkompetenzen in ihrer bestmöglichen Verknüpfung auf interkulturelle Handlungskontexte beziehen zu können“ (Bolten 2007, S. 87). Nach Deardorffs Definition (Deardorff 2006) beschreibt Interkulturelle Kompetenz „die Kompetenz, auf Grundlage bestimmter Haltungen und Einstellungen sowie besonderer Handlungs- und Reflexionsfähigkeiten in interkulturellen Situationen effektiv und angemessen zu interagieren“ (Deardorff 2006). Lehrende stehen also vor einer großen Herausforderung diese Kompetenz(en) „durch, mit, neben, in“ Sprachkompetenzen zu schulen und zu evaluieren. Wie können diese anspruchsvollen Ziele im Fremdsprachenunterricht verwirklicht werden? Wie können wir als SprachdozentInnen an der Schnittstelle zwischen soziokulturellem Wissen (*Savoirs*) einerseits, affektiven Dimensionen (*Savoir-être*) und Verhaltenskategorien (*Savoir-faire*) (Byram 1997) andererseits, wie sie im 5. Kapitel des GER beschrieben werden (Europarat 2001) arbeiten?

In diesem Workshop werden wir uns mit der Frage beschäftigen, wie und ob der Brückenschlag zwischen der Vermittlung der verschiedenen „Savoirs“ und der Sprachvermittlung (linguistisch, soziolinguistisch, pragmatisch) gelingen kann, und ob wir Möglichkeiten haben, am Ende unserer Lehrveranstaltungen mit interkultureller Thematik, eine adäquate Evaluierung vorzunehmen? Verschiedene Evaluierungsmethoden werden näher betrachtet (Deardorff 2009). Tools wie die „*Autobiographie der interkulturellen Erfahrungen*“ (AIE) (Byram, Barrett et. al. 2009) zur Selbstevaluierung werden hier vorgestellt. Deskriptoren des

„Referenzrahmen für plurale Ansätze“ (REPA) (Candelier et al. 2011) werden gemeinsam ausgesucht, um Lernziele zu definieren, die auch als Evaluierungsziele fungieren können. Vorschläge für den universitären Fremdsprachenunterricht gemeinsam zu formulieren, ist das Anliegen dieses Workshops.

Literatur:

Bolten, J. (2007) „Was heißt „Interkulturelle Kompetenz?“ Perspektiven für die internationale Personalentwicklung. In: V. Künzer/ J. Berninghausen (Hgg.): *Wirtschaft als interkulturelle Herausforderung*. Frankfurt/M., 21-42.

http://www2.uni-jena.de/philosophie/iwk/publikationen/interkulturelle_kompetenz_personalentwicklung_bolten.pdf

Byram, M. (1997) „Byrams Model of Intercultural Communicative Competence“ in: *Teaching and assessing intercultural communicative competence*. Clevedon, Multilingual Matters.

Byram M., Barrett, M., Ipgrave., Jackson R., Méndez García, M. (2009) *Autobiographie de rencontres interculturelles*, Conseil de l'Europe, Strasbourg, http://www.coe.int/t/dg4/autobiography/default_FR.asp.

CARAP – FREPA (2011) *A framework of reference for pluralistic approaches to languages and cultures – competences and resources*. Graz

<http://carap.ecml.at/Components/tabid/2668/language/en-GB/Default.aspx>. Accessed December, 01, 2013.

Candelier et al. (2012) *CARAP/FREPA. Un Cadre de Référence pour les Approches plurielles dans les Langues et Cultures. Compétences et Ressources*. Graz: ECML.

Deardorff, Darla K. (2006) „Interkulturelle Kompetenz – Schlüsselkompetenz des 21. Jahrhunderts?“,

Thesenpapier der Bertelsmann Stiftung auf Basis des Interkulturellen Kompetenz Modells von Dr. Darla K

Deardorff, These 2, S.5. http://www.bertelsmann-stiftung.de/bst/de/media/xcms_bst_dms_17145_17146_2.pdf

Deardorff, D.(2009) *“The SAGE Handbook of Intercultural Competence”*, Thousand Oaks (CA: Sage, 2009).